

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Allenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pf.

Verantwortlicher Redacteur:
Arthur Leiboldt.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

N^o 129.

Donnerstag den 7. Juni.

1883.

Steuerverpflichteter Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,60 Mark, durch die Stadt- und Postbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags ander.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung wegen Ausreichung der Zinscheine Reihe XII. zu den Neumärkischen Schuldverschreibungen.

Die Zinscheine Reihe XII Nr. 1 bis 8 zu den Neumärkischen Schuldverschreibungen über die Zinsen für die Zeit vom 1. Juli 1883 bis 30. Juni 1887 nebst den Anweisungen zur Abhebung der Reihe XIII werden vom 11. f. M. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hieselbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden.

Die Zinscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen, oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt am Main bezogen werden.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Talons mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamt Nr. 2 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher der Talons eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Zinscheine durch eine der obengenannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselben die Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Ausbändigung der Zinscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzial-Kassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinschein-Reihe nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen sind, in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzial-Kassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 19. Mai 1883.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow. Hering. Mercker. Michelly.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von obigen Schuldverschreibungen diese Papiere in doppelt aufzustellenden Nachweisungen zu verzeichnen haben und letztere nebst Talons — die Schuldverschreibungen behält der Inhaber zu sich — an die hiesige Regierungs-Kasse portofrei einzureichen, im Uebrigen aber unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtsblatt pag. 124, 161, 185) zu beachten haben.

Merseburg, den 26. Mai 1883.

Königliche Regierung.

Deutscher Reichstag.

Sitzung Dienstag 5. Juni 1883.

Im Reichstage wurde die Zuckersteuer-Vorlage zu Ende beraten und die Kommissionen-Vorschläge im Wesentlichen beibehalten. Es sprachen Windthorst, Schwarzberg und Büchtemann (Forstch.) gegen, Hubl (Nat.-lib) und v. Minnigerode für die Vorlage. Das Haus trat sodann in die zweite Etaperathung ein und erledigte die Etats des Reichstages, des Reichsanlagers und der Reichsfinanz-, und der Reichs-Justizverwaltung ohne wesentliche Debatte. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Petitionen und Reklams-Verlässe. Schluß 5 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus

Sitzung Dienstag 5. Juni 1883.

Das Abgeordnetenhaus begann am Dienstag die Beratung der Kanalvorlage. Zu einer Beschlußfassung kam das Haus nicht. Es beteiligten sich an der Debatte die Abgg. Hammaher (Nat.-lib) Windthorst (Centr.) und Marcand (Freisik.) welche für, Hermès (Forstch.) v. Krojitz (Freisik.) und v. Schorlemer-Mit (Centr.) welche gegen die Regierungs-Vorlage sprachen. Die Beratung wird Mittwoch 9 Uhr fortgesetzt.

Herrenhaus.

Sitzung Dienstag 5. Juni 1883.

Im Herrenhause wurde das Organisationsgesetz der allgemeinen Landesverwaltung angenommen, und zwar mit den beiden von der Kommission vorgeschlagenen Aenderungen, welche die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses umfassen. Minister v. Büttner bezeichnet die vorbezeichneten Beschlüsse des Abgeordnetenhauses als befalligend. Es soll nunmehr ein besonderer ständiger Stell-

vertreter für den Regierungspräsidenten ein Bezirksauskunft bestellt werden, außerdem kann der Landrat im Verwaltungsstreitverfahren nicht abgelehnt werden aus Veranlassung der Befangenheit. — Die Vorlage geht also an das Abgeordnetenhaus zurück. — Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Fortsetzung der Beratung. Schluß 4 Uhr.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 5. Juni. Die Agence Havas empfängt aus Moskau folgende Mittheilung: In einer Unterredung des chinesischen Gesandten in St. Petersburg, Maquis Tseng, mit einem französischen Journalisten erklärte der Gesandte die diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und China seien noch nicht abgebrochen worden, sie würden aber sicher abgebrochen werden, wenn Frankreich ohne vorheriges Einvernehmen mit China in Tongking etwas unternommen sollte. Der Gesandte scheint, nach Meinung des betreffenden Journalisten, ein friedliches Einvernehmen zwischen Frankreich und China zu wünschen; auch zweifle er wohl nicht an dem schließlichen Erfolge Frankreichs in Tongking, glaube aber, daß ein Einvernehmen für beide Länder von gleichem Interesse sei.

London, 5. Juni. Im Unterhause theilte der Unterstaatssekretär, Lord Fitzmaurice, mit, die Befehlshaber der Kriegsschiffe „Dryad“ und „Dragon“, welche gegenwärtig vor Lamatave liegen, hätten Befehl erhalten, im Ein-

vernehmen mit dem dortigen britischen Konsul die nöthigen Maßregeln zum Schutze von Person und Eigenthum britischer Unterthanen auf Madagaskar zu ergreifen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung nahm das Haus die Bill, betreffend die Verhinderung von Wahlunruhen, in zweiter Lesung ohne besondere Abstimmung an.

London, 5. Juni. Der Standard läßt sich aus Shanghai vom 4. d. M. melden. Li Hung Schang habe erklärt, China sei um Krieg entschlossen, wenn Frankreich die Rechte Chinas auf Annam nicht anerkenne.

Moskau, 5. Juni. Der gestern Abend im Kremlpalaste stattgehabte Bal paré verlief äußerst glänzend. Außer dem Kaiser und der Kaiserin erschienen sämtliche Großfürsten, sowie der deutsche Botschafter von Schweinitz, der deutsche Militär-Bevollmächtigte von Werder, der Minister von Giers und andere Persönlichkeiten von Distinktion. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen an zwei Quadrillen Theil; die Kaiserin beteiligte sich auch an den Kundtänzen und zeichnete den Kommandeur des Preobrazhenki-Regiments besonders aus. Nach beendeter Tanze wurde das Souper eingenommen. Die Festlichkeit endete um 1 Uhr.

Deutsches Reich.

Berlin, den 5. Juni 1883.

Vom Hofe. Im Laufe des heutigen Vormittags arbeitete Se. Majestät der Kaiser zur nächst mit dem Birkf. Geh. Rath von Wilimowski, hörte die Vorträge, und empfing außer anderen höheren Offizieren auch den Major im Großen Generalstabe Freiherrn von der Goltz, welcher auf drei Monate nach Konstantinopel beurlaubt worden ist. Mittags arbeitete Se. Majestät der Kaiser dann noch längere Zeit mit dem Chef des Militär-Kabinetts Generalleutnant von Albedyll, sprach den Geh. Hofrath Bork und empfing hierauf auch noch Se. Hoheit den Prinzen Aribert von Anhalt vor dessen Abreise von Berlin.

Die Kaiserin wird am Mittwoch nach Koblentz abreisen.

Nach einer aus höheren Marinekreisen stammenden Mittheilung hat Admiral Batsch sein Abschiedsgesuch wieder zurückgenommen.

Die Dementi's, daß der Uebertritt des Herzogs Paul von Mecklenburg zum Katholizismus noch nicht erfolgt sei, resp. nicht erfolgen werde, begegnen verstärkten Zweifeln. Die R. St. Ztg. schreibt, man müßte sehr naiv sein, um dieselben für bare Münze zu nehmen.

Die kirchenpolitische Vorlage ist dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangen. Art. 1 hebt die Anzeigepflicht auf 1) für die Uebertragung von Seelforgeämtern, deren Inhaber unbedingt abberufen werden dürfen. 2) für die Anordnung einer Stellvertretung im geistlichen Amte. Auf Verweigerung eines Pfarramtes findet Artikel 1 aber keine Anwendung. Nach Artikel 3 wird die Zuständigkeit des Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten zur Entscheidung auf Berufungen gegen die Staatsregierung umgewandelt bei 1) Uebertragung eines geistlichen Amtes, 2) Anstellung als Lehrer, 3) Ausübung von bischöflichen Rechten. Nach Artikel 4 tritt an die Stelle des § 16 Gesetz vom 11./5. 1873 über die Form des Einspruches der Regierung gegen die Anstellung eines Geistlichen eine neue Fassung. Nach Artikel 5 kommt die Vorschrift des Artikel 5 im Gesetz vom 14.7. 1880 wegen Straffreiheit der Vornahme geistlicher Amtshandlungen in erledigten oder verwaisten Pfarren für alle geistlichen Aemter ohne Rücksicht, ob die Stelle besetzt oder nicht, zur Anwendung. Nach Artikel 6 werden die den Artikeln 1-4 entgegenstehenden Vorschriften aufgehoben. Ein Princip bedeutet die Vorlage neue wesentliche Concessionen an die Kurie.

Die Unfallversicherungskommission des Reichstages hat ihre Arbeiten fortgesetzt und diverse Anträge zu dem Gesetz ange-

nommen. Nach der Vernehmung der §§ 7, 11, 14, ist jedoch alle weitere Diskussion ohne Werth und die Berathung aussichtslos.

Mit Bezug auf die Reichsverordnung wegen Untersuchung des Petroleums auf seine Entflammbarkeit haben die Minister für Handel und des Innern darauf hingewiesen, daß der Petroleumhändler sich der Bestrafung wegen nicht vorschriftsmäßigen Verkaufens und Feilhaltens leicht entzündbaren Petroleum durch den etwaigen Einwand nicht wird entziehen können, er habe das Petroleum von seinem Lieferanten ausdrücklich als den Vorschriften entsprechend gekauft. Es ist daher, gut, die Petroleumkündungen von Zeit zu Zeit durch Sachverständige untersuchen zu lassen.

Die Nordd. Allg. Ztg. geht jetzt auch auf die dem Reichskanzler zugeschriebene Aeußerung ein, daß eine eventuelle Reichstagsauflösung mit einer kleinen Tragödie verknüpft sein würde. Das hochoffizielle Blatt konstatirt, daß diese Nachricht von Anfang bis zu Ende, nebst allen daraus gefolgerten Schlüssen erfunden ist. Die Norddeutsche weiß nicht, ob eine Reichstagsauflösung bevorsteht, sollte sie aber erfolgen, so würden dabei keinerlei Ueberraschungen weiter zu Tage treten.

Zur zweiten Berathung des Reichshaushaltsstats, die am Dienstag begonnen, hat das Centrum einen Antrag eingebracht, den Reichskanzler zu ersuchen, darauf Bedacht zu nehmen: a. daß an Sonn- und Festtagen nur Briefe, Postkarten und mittels Postdebit zu beziehende Zeitungen anzunehmen, zu befördern, auszugeben und zu bestellen, dagegen Waarenproben, Druckfachen, Pakete, Geld- und Werthsendungen — insofern solche nicht als durch Eilboten zu bestellende aufgegeben werden — vom Dienste auszuschließen sein; b. daß an Sonn- und Festtagen Telegramme mit einem Aufschlage von 20 Pf. zu belegen seien.

In Dresden tagt gegenwärtig die Delegirtenkonferenz der deutschen Gewerbetagenden. Von besonderem Interesse ist, daß auch hier die Reform des Submissionswesens unter Anerkennung der vielfachen Uebelstände als nothwendig erachtet wurde. Hauptsächlich wird dieser Wunsch bald zur That unter hauptsächlichster Berücksichtigung des alten Leidens, stets die billigsten Offerten statt der besten und verhältnismäßig billigsten zu acceptiren.

Ausland.

Aus Gastein berichten Wiener Blätter, daß einer dorthin gelangten offiziellen Verhandlung zufolge Kaiser Wilhelm in der zweiten Hälfte des Juli zu dreiwöchentlicher Kur eintreffen werde. Daß, wie in früheren, so auch in diesem Jahre eine Begegnung mit dem Kaiser

Franz Joseph stattfindet, darf als sicher angenommen werden.

Großbritannien. Die Königin hat Lord Dufferin das Großkreuz des Bathordens verliehen. Verdient hat er es gewiß. — Die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen England und Mexiko ist als vollzogen zu betrachten. — In Dublin sind drei Führer der Agrarligisten in Freiheit gesetzt, hingerichtet Caffrey, der vierte der Phönixparkmörder.

Frankreich. Prinz Napoleon ist nach England abgereist, um der Gedenkfeier an den Tod des Sohnes Napoleon III. beizuwohnen. — Eine Generalversammlung der Aktionäre der Suezkanalgesellschaft hat Montag Nachmittag in Gegenwart englischer Kommissare stattgefunden. Es sollen zunächst Verbesserungen und späterhin die Anlage eines neuen Kanals vorgenommen werden. Die Briten sind damit einverstanden. — In Paris brach am Montag Abend in einem mit chemischen Produkten gefüllten Waarenladen ein Feuer aus, dessen Bewältigung zwar nach einiger Zeit gelang, bei welchem aber durch wiederholte Explosionen von Chemikalien ein Feuerwehmann getödtet und zehn andere schwer verletzt wurden. Auch der eigentliche Feuerschaden ist sehr erheblich.

Orient. Die Times publizirt eine Beschreibung der in Ceylon internirten ägyptischen Gefangenen, worin dieselben erklären, daß sie nur der englischen, nicht aber der ägyptischen Regierung sich durch ihr Wort verpflichtet hätten und daß sie der letzteren gegenüber von aller Verantwortung frei seien. Gedenkt man in London etwa Arabi Pascha gegen den Vizekönig ausspielen zu wollen?

Spanien. Wie das Pariser „Memorial Diplomatique“ mittheilt wird König Alfonso sich im September über Paris nach London und von dort nach Wien begeben. Berlin wird er nicht besuchen, weil dies nach dem Stande der gegenwärtigen Verhandlungen zwischen Deutschland und Spanien nicht angemessen erschiene! „Stolz lieb' ich den Spanier!“

Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.

Merseburg, 6. Juni 1883.

—e. Dienaturwissenschaftliche Ausstellung des Herrn Mendel in Tirol, war gestern Nachmittag von sämtlichen Gymnasialen in Begleitung der Herren Lehrer besucht. In sehr sachlicher und klarer Weise gab Herr Mendel erläuternde Mittheilungen über die hervorragendsten, zum Theil höchst seltenen und werthvollen Stücke seiner ausgestellt en Schätze unter welchen sich besonders mineralogische Karitäten befinden, unter den wir hier nur eines in Muttergstein eingeschlossenen Diamants erwähnen

Wanderungen zur und durch die Hygiene-Ausstellung in Berlin.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Zu Auz und Frommen aller sparsamen Leute mag noch darauf hingewiesen sein, daß die Benutzung einer Droschke nach der Ausstellung nicht gerade billig ist. Die armen Kosseliker, denen Pferdebahn und Stadtbahn eine große Konkurrenz machen, leiden auch unter der Entfernung der Ausstellung von der Stadt, welche die Preise verteuert. Das ist nun freilich ein unabänderliches Fatum, aber deshalb mag jeder der per Droschke erster oder zweiter Klasse fährt, vor dem Antritt der Fahrt den Preis accordieren, nicht nachher. Die „Grünen aus der Provinz zu sprechen“ ist so eine nicht allzu selten vorkommende Liebesswürdigkeit mancher Berliner Droschkenführer. Also vorgehen! —

Endlich stehen wir vor dem Eingang zu den „Hygienischen“ Gefilden, die zu unseren Füßen sich ausbreiten. Rechts erhebt sich der Lehter Bahnhof (von der Moabiter Chaussee aus gerechnet), geradezu (hinter der Ausstellung) die Kaiserne des Garde-Blanen-Regiments, zur Linken das impoante neue Kriminalgerichtsgebäude und weiter dann Moabit. Von Südosten her erglänzt die Victoria der Siegessäule im Sonnenschein und aus dem Invalidenpark herüber winnt das

Monument. Gerade zu unseren Füßen aber liegt das Ausstellungsgebäude, auf dessen Vorderfront noch immer fleißige Arbeiter herumklettern, zieht sich die Stadtbahn hin, auf der alle Augenblicke ein Zug vorüberhuscht. Es ist wohl werth, daß man sich dies Bild einmal anschaut, wenn man nämlich lange Zeit dazu behält, denn im Au sind ein Duzend der allerbesten und allerneuesten Führer durch die Ausstellung offerirt, die hier gar oft sonderbare Namen erhält, und wenn man nicht sehr standhaft ist, so kauft man schließlich ein solch fragwürdiges Nachwerk.

Mit einigen kurzen Worten brechen wir uns Bahn zum Billethalter. Es ist nun eine sehr lothenswerthe Eigenschaft von einem Portemonnaie oder Geldbeutel, wenn es bis an den Rand mit Kronen, Doppelkronen oder anderen großen Münzorten gefüllt ist, aber wenn bei diesen Vordermännern dasselbe der Fall gewesen, so kann es leicht kommen, daß wir nicht nur warten müssen, sondern daß auch das Wechselgeschäft in Gefahr geräth. Großes Geld ist recht gut, aber kleines ist manchmal besser. Und es giebt Leute, die derartige Klaffen eine öffentliche Wechselbank zu betrachten pflegen.

Die Billets sind bezahlt, ein offizieller Führer gekauft, und nach der Couppierung betreten wir die breiten Treppen, die hinab zur Ausstellung führen. Ein Ausruf der Bewunderung entfährt dem Eintretenden. Er gilt nicht so sehr dem Glas- und Eisenpalaste dort drüben,

als den schäumenden Wasserfällen, welche zu den Seiten der Treppen angelegt sind. Sind sie auch nicht übermäßig, so ist der Platz doch effectvoll und daher gut gewählt, und nicht jeder Besucher hatte Gelegenheit, solche Naturwunder mit eigenen Augen zu schauen. Das nächst: Lob erhalten die Gärtner der Ausstellung, die auf der Fläche besten märkischen Sandes prima Qualität in der That reizvolle Anlagen und Blumen-Arrangements geschaffen haben. „Wie schade, daß dies Alles nur für die Zeit eines kurzen Sommers hergestell ist“, so ruft man unwillkürlich aus, die Katarakten, und die ganze prächtige Umgebung mit einem Blick umfassend. „Für unsere Damen“, so könnte man den „reizenden“ Kiosk des Verbandes deutscher Choccoladen-Fabrikanten benennen, der in nächster Nähe des Einganges parodirt, und in dem 13 Berliner und auswärtige, wohlbekannte Firmen ihre Schätze in das Auge bestichender Form zu einer Collectiv-Ausstellung vereinigen. Das Häuschen hat etwas Magnetisches für die Damenwelt an sich, man geht, man faukt! Noch etwas weiter rechts haben der Zwiäuer Verein für bergbauliche Interessen und die Königin Marien-Hütte eine sehr sehenswerthe Gesamt-Ausstellung der Zwiäuer Bergwerksprodukte und Eisenfabrikate veranstaltet. Versäume man nicht, das etwas abseits liegende Haus aufzusuchen. Man wird belohnt dafür!

(Fortsetzung folgt.)

wollen. Die zum Besuche der Ausstellung einladenden Placate versprechen nicht zu viel, und können wir deren Versichtigung nur wärmstens empfehlen. Schließlich wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß es uns sehr angenehm begrüßte, als Herr Wendt am Schluß seines Vortrages die anwesenden Gymnasiasten einlud, nach Gefallen wieder zu kommen, um sich etwa Notizen zu machen, sie brauchten deshalb nicht wiederholt Eintritt zu zahlen.

Gestern Abend lieferte Hr. Professor Böning wiederum den Beweis, daß er das Publikum einige Stunden hindurch zu fesseln vermag. Fast sämtliche Piesen wurden mit vollem Beifall begleitet. Heute Abend findet noch eine Vorstellung statt, in der die Enttöpfung einer lebenden Person vorgeführt werden wird.

[g. Mißhandlung.] Vor einigen Tagen gingen die Schmiedegesellen Mecke, Brachmann und Jockisch von einem Tanzvergnügen nach Hause, als ihnen, indem sie eben im Begriff waren, an dem Lehmann'schen Lokale vorbeizugehen, der Glasermeister Linz entgegenkam und Handel mit ihnen anfang. Obgleich sie, um Streit zu vermeiden, denselben ruhig gehen lassen und ihren Weg forsetzten, folgte ihnen Linz trotzdem nach und stieß bei einer sich nun entspannenden Kauferei den Brachmann mit einem stumpfen Gegenstande derartig in das linke Auge und an den Mund, daß letzterer sofort stark blutete und auch das Auge erheblich mit Blut unterließ. Strafantrag ist gestellt und wird sich p. Linz wegen dieser Mißhandlung nächstens vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten haben.

! — [Durchschnitts- Marktpreis für den Monat Mai etc.] Für 100 Kgr. Weizen 19 Mk. 07 Pf., Roggen 16 Mk. 13 Pf., Gerste 19 Mk., Hafer 14,89 Mk. Erbsen 19,28 Mk., Bohnen 20 Mk., Linsen 29,00 Mk., Karstoffeln 7 Mk. 25 Pf., Langstroß 3 Mk. 83 Pf., Krummstroß 2 Mk. 75 Pf., Heu 8 Mk. 50 Pf. pro Kgr. Rindfleisch und zwar von der Keule 1 Mk. 20 Pf., Bauchfleisch 1 Mk. 15 Pf., Schweinefleisch 1,25 Mk., Kalbfleisch 1,05 Mk., Schöpfenfleisch 1,15 Mk., Butter 2,88 Mk., pro Schock Eier 2,86 Mk.

† Gestern Nachmittag blieben die hiesigen städtischen Schulen zum ersten Male in diesem Jahre wegen der großen Hitze geschlossen.

† [Ein Parteitag] der Mitglieder der liberalen Vereinigung (Sezessionsklub) in der Provinz Sachsen findet in Magdeburg am 10. Juni statt. Es handelt sich zunächst darum, einen Wahlverein der Partei in der Provinz ins Leben zu rufen.

†† [Ein Pfandleiher], gleichviel ob er öffentlich konfessioniert ist oder nur faktisch (ohne Konzeption) das Pfandleihgeschäft gewerbmäßig betreibt, welcher die von ihm in Pfand genommenen Gegenstände ohne Wissen und Einwilligung des Verpfänders weiter verpfändet,

um durch die Differenz der ihm gewährten und der von ihm zu gewährenden geringen Zinsen einen Vortheil zu ziehen, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafenatz, vom April d. J. wegen unbedingten Ingebrauchnehmens von Pfändern aus § 290 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen.

† Die Einwohnerzahl der Stadt Halle ist von 49800 im Jahre 1868 auf 74814 im Jahre 1882 gestiegen. Anknüpfend an das von Jahr zu Jahr fortgesetzte Wachsen der Bevölkerung berechnet nun ein Herr Weber in der „S. B.“, daß Halle im Jahre 1973 1003500 Einwohner zählen dürfte.

Weisensfeld. Der Polizeidiener Böttcher aus Schölen, welcher sich von dort unter Mitnahme von circa 60 Mark einseitigen Steuergeldern entfernt hatte, wurde Freitag Abend auf dem hiesigen Bahnhofs verhaftet. Sein Kassenbestand war auf 3 Pf. herabgefunken.

Sohrenmölzen Am Sonntag den 10. Juni d. J. findet im Gasthof „Zur Reichshalle“ zu Betsch ein großes Sängerefest statt. Viele Vereine mit weit über 300 Sängern haben ihre Betheiligung bereits zugesagt.

Kösnern, 2. Juni. Die Aktionäre der hiesigen Zuckerfabrik haben, wie verlautet, diesmal einen ganz außerordentlichen Ertrag zu erwarten. Die Campagne soll eine so reiche Ausbeute ergeben haben, daß neben bedeutenden Abschreibungen eine Dividende von ca. 50 Procent (?) wird vertheilt werden können.

Saalek. Am 25. v. Mts. wurde dem hiesigen Amtsvorsteher ein in der Saale aufgefundenes Portemonnaie, in welchem sich 109 Mk. 50 Pf. n. hst einem Schlüsselchen befinde übergeben. Dasselbe muß von einem Fremden auf dem Wege von der Kuddelsburg nach dem Himmelreich oder umgekehrt, b i der Ueberfahrt über die Saale verloren worden sein.

[Unkündbare Hypotheken.] Der Grundbesitzer sollte den jetzigen Zeitpunkt nicht versäumen, um an Stelle kündbarer Privatcapitalien unkündbare Hypotheken-Darlehen aufzunehmen. Die Erfahrung beweist, daß kündbare Privat Capitalien vielfach dann wieder eingezogen werden, wenn die Geber anderweit stärkere Verwendung finden, wenn es also auch dem Grundbesitzer am Schwersten fällt, neue Privat-Capitalien an Stelle der ihm aufgeliändigten zu erlangen. Die Zinsen vermehrt die Kündigung von Privat-Capitalien treten daher erfahrungsmäßig stets wieder ein. Der Grundbesitzer verliert also im die Festigkeit und Ruhe in seinen wirtschaftlichen Verhältnissen und opfert Zeit und Mittel, um bald die Folgen der ein, bald der anderen Kündigung wieder gut zu machen. In solchen Zeiten sind denn auch die hypothekalen Gesellschaften, welche der Wirkung der äußeren Selbsterhaltung gleichfalls unterworfen sind, nicht im Stande, ebenso günstige Bedingungen, wie sie heute darbieten, den unkündbaren Hypotheken-Darlehen zu Gunde zu legen. Dergleichen unkündbare Hypotheken-Darlehen, indem sie den Grundbesitzer volle Verabreichung in seinen wirtschaftlichen Verhältnissen gewähren, stützen sich mit Hilfe eines verhältnismäßig sehr geringen jährlichen Beitrags allmählig, indem daneben die ersparten Zinsen von Jahr zu Jahr auf das Darlehen abgeschrieben werden. Der Prospect, enthaltend die Bedingungen, unter welchen die Preussische Central-Solvencredit-Aktiengesellschaft (Berlin, Unter den Linden 31), vertreten in Halle durch Herrn Kaufmann Star Hermann, in Firma Herr-

mann und Titius, Halle a/S, Königstraße 13, vergleichen in kündbare Darlehen gewährt, wird auf Verlangen unumtätbar verabfolgt oder unter Reueband francoit überlanbt.

Theater in Leipzig.

Donnerstag, 7. Juni. Neues: Gastbarstellung der Frau Franziska Elmreich. Odette. Pariser Sittenbild in 4 Acten von Victorien Sardou. Odette — Franziska Elmreich. — Altes: Schloffen.

Haldels-Blatt.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 5. Juni. Land-Weizen 188 — 198 Mk. glatter engl. Weizen 178 — 186 Mk., Raub-Weizen 176 — 184 Mk., Roggen 140 — 152 Mk., Cerealien-Gerste 140 — 160 Mk., Land-Gerste 131 — 144 Mk., Hafer 136 — 152 Mk. per 1000 Kilo. — Kartoffelpfl. pr. 10,000 Literzeizen loco ohne Faß 57,10 — 57,60 Mk.

Leipzig, 5. Juni. Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger 160 — 192 Mk. bez. fremder 195 — 220 Mk. bez. Hauf.

Roggen per 1000 kg netto loco hiesiger 140 — 164 Mk. bez. Hauf.

Gerste per 1000 kg netto loco geringe 120 — 140 Mk. bez. Hafer per 1000 kg netto loco 132 — 144 Mk. bez. Rapshuchen per 100 kg netto loco 14 Mk. Dr. Rüböl per 100 kg netto loco 72,50 Mk. Dr., per Juni-Juli 72,50 Mk. Dr. Hauf.

Spiritus per 10,000 Liter-Proc. ohne Faß loco 57,20 Mk. Ob Steigen.

Halle, 5. Juni. Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 168 — 180 Mk., bessere bis 185 Mk., feinstes bis 132 Mk., feuchter 152 — 162 Mk. bez.

Roggen 1000 kg 153 — 160 Mk., feuchter und ausge-waschener 135 — 145 Mk.

Gerste 1000 kg geschäftlos. Gerstennalg 50 kg prima Qualität 14,50 Mk., bereznet 13 1/4 Mk.

Hafer 1000 kg 140 — 160 Mk., extrafeiner bis — Mk. bez. Hülfenrische 1000 kg Viktoriaroden, ohne Angebot. Stärke 20 50 Mk. geford.

Spiritus 10,000 Liter pCt. loco —, Kartoffel- — Mk., Rüben o. Angebot.

Rüböl 50 kg 36,50 Mk. bez. Solarsöl 50 kg 8,25/30/9 9,50 Mk.

Walzmeine 50 kg fremde 4,50 Mk., hiesige 5 Mk. Futtermehl 50 kg 7 Mk.

Meie, Roggen 50 Kilo 5,50 Mk., Weizensaalen 4,75 Mk., Weizengrieskleie 5 Mk., Futtermittel gefragt.

Fonds-Börse.

Gold, Silber und Banknoten. Dukaten per Stück — 2 Soereignes p. Stück — 2 1/2 francs. Stills 16 26 \$ do. pr. Gr. — Gold-Dollars p. Stück 4 21 \$ Imperials per Stück — by do. per 500 Gr. 1395 \$ Engl. Bankn. p. 1 £. Sterl. 20 50 by Franz. Bankn. p. 100 frs. 81 15 \$ Deherr. Bankn. p. 100 fl. 170 85 by do. Silbergulden — Russ. Bankn. p. 100 Rub. 201 90 by Dän., Schw. u. Krw. Not. 1 11 50 by do. Gold 1 11 \$ Finländ. Not. p. 1 Mk. 78 \$ do. Gold 75 \$ Ital. Not. (Nat. und Confort.) p. 100 Lire 78 \$ Schweizer Banknoten 80 \$ Russische Zollcoupons 200 74 by Griechische do. 75 \$ Rumänische do. 77 \$ Amer. Greenb. (auch Silberbads) i. fl. Appoints p. Doll. 4 25 by Wsch., a. Corp. u. Stock. in Kr 14 25 \$.

Meteorologische Station

Opt. meteor. Institut — Merseburg, Barack 15.		
	5/6. Abd. S. U.	6/6. Mts. S. U.
Barometer Mitt.	747,0	747,5
Thermometer Celsius	+ 22,0	+ 16,4
Rel. Feuchtigkeit	72,8	74,1
Schmelzung	5	4
Wind	NNW	NW
Stärke	2	3
Niedererschläge 0,0 Ehem. minimal + 12,8.		

Bekanntmachung.

Von jetzt ab bis auf Weiteres wird die tägliche sorgfältige Reinigung der Kinnfein in hiesiger Stadt hiermit angeordnet.

Gleichzeitig wird die Bestimmung des § 8 der hiesigen Straßen-Polizei-Ordnung, das überfließende Flüssigkeiten, namentlich Jauche, ferner Blut, Blutwasser, menschliche oder thierische Excremente, Rückenabgänge, schmutziges Wirtschaftswasser, vom Gewerbebetrieb herührende Wasser und Abgänge weder auf die Straße geossen, noch durch die Straßentrinne oder auf die Straße abgeleitet werden dürfen, zur genauen Beachtung in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 30. Mai 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wir machen bekannt, daß mit der Reinigung resp. Schlammung der Geissei Montag den 11. d. M. begonnen wird.

Merseburg den 5. Juni 1883.

Die Deconomie-Deputation des Magistrats. Schwicker.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Tischlermeisters Julius Quersurth in Merseburg wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Merseburg, den 1. Juni 1883.

Königliches Amts-Gericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleiderhändlers Paul Haab hier wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Merseburg, den 1. Juni 1883.

Königliches Amts-Gericht II.

Königlich preussische Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur 3. Klasse 168. Lotterie muß bis zum 8. Juni, Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts unter Vorzeigung der Loose 2. Klasse geschehen. Alle nicht rechtzeitig und planmäßig erneuerten Loose bin ich verpflichtet sofort anderweit zu verkaufen.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer. Schröder.

Bekanntmachung.

Der reichlich Anhang der Süßkirschen auf der einen Kilometer langen Strecke des Kirschenbammes, an der Luppenbrücke bei Köffen nach Burgliebenau zu soll

Sonabend den 9. d. M., Nachmittags 4 Uhr in der Schenke zu Köffen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Bedingungen im Ter min.

Merseburg den 4. Juni 1883.

Der Chauffeur-Ausscher, Müller.



Zu verkaufen sind ein Paar dfl. br. preuß. Wallache, 5-jährig, 5' 7" hoch, gut zusammen gefahren, und verschiedene gut gerittene, für schweres Gewicht passende Pferde, außerdem ein dfl. Fuchs-Wallach, 6-jährig, 5' 7" groß, Gewichtsträger, geritten und gut im Geschirr, als Reitpferd gut passend, für 500 Mark.

Cöthen.
Heinrich Reichel.

Inventar-Auction

in Wölkau bei Dürrenberg.
Freitag den 8. Juni, von Vormittags 9 Uhr ab, soll im Fiedler'schen Gute in Wölkau wegen Aufgabe der Wirthschaft sämmtliches Inventar bestehend aus:

- 3 Vierden,
 - 14 Stück Rindvieh,
 - 8 Schweine,
 - 3 Wirthschaftswagen,
 - 1 Drech-, 1 Säemaschine,
 - 1 Häcksel-, Reinigungs-, Rübenschneidemaschine, Pflügen, Eggen, Walzen, Dünger, sowie verschiedene anderen zur Wirthschaft gehörigen Gegenständen öffentl. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
- Auch ist daselbst ein Vorken Stroß und Heu freihändig zu verkaufen.

Roh-Eis-Verkauf

zu billigen Preisen. Im Abonnement frei ins Haus liefert die Conditorei von **Fr. Schreiber.**

Eis-Verkauf

zu jeder Tageszeit billigst bei **G. Schönberger, G. Tharbarthstr.**

Roggenstrohleite

gut u. dauerhaft, liefert franco Cöthen pro Schock für 35 Pf.
Alten a/Elbe. A. Bunge.

Neue Isländer Heringe, groß, 100 Stück M. 8.50.

Neue Isl. ger. Heringe, groß, 100 Stück M. 10.

Wall. Brot-Heringe, gegen 80 Stück M. 4.75.

Russische Cardinen M. 2.25.

Fein. Tafel-Senf, 1/8 Anker M. 2.25 liefert gegen Nachnahme, oder den Betrag vorher einzusenden

P. Sander, Leipzig, Kochstr. 17.

Nach Amerika

direct via Hamburg werden Personen für **80 Mark** befördert.

Ad. Grabow jr., Weissenfels.

Die Schließung des Geschäfts meiner erkrankten Tochter auf unbestimmte Zeit erfolgt am 9. Juni cr., mit welchem Tage auch der

Ausverkauf

endet. **S. Krest.**

Ein Wohnhaus

2 Stuben, Stallung, Garten, 2 Morgen Feld ist zu verkaufen.

F. Diezsch

in Groß-Dötrau bei Dürrenberg.
Ein zuverlässiges, ordentliches

Mädchen

wird zur Wartung eines Kindes gesucht. Zu melden bei

G. Lots.

Kirschen-Verpachtung.

Die Gemeinde Köffen ist gesonnen, ihre diesjährigen Süß- und Sauerkirschen auf **Donnerstag den 7. Juni, Nachmittags 6 Uhr**, im Gasthause daselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zu verpachten.
Der Ortsvorstand.

Pfarr-Feld-Verpachtung in Merseburg.

Montag den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, sollen im Gasthause zum Ritter in hiesiger Unteraltenburg ca. 68 Morg. zur Pfarre der hies. Altenburg gehörige Stadtfelder in 11 Plänen von 6 Morg. event. im Ganzen auf 6 Jahre verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige hiermit einlade.

Merseburg den 5. Juni 1883.
A. Hindfleisch, Kreis-Auctions-Commiff. im Austr.

Zum Dölkauer Volks-Missionsfest

welches, so Gott will, Sonntag den 10. Juni, Nachmittags 1/2 3 Uhr gefeiert werden soll, und für welches die Herren Domprediger Albert-Halle, Pastor Wächter-Halle und Pastor Delius-Merseburg Predigt und Ansprachen zugesagt haben, laden wir hierdurch freundlichst ein mit dem Bemerkten, daß bei ungünstiger Witterung die Feier in der Kirche zu Zweimen stattfinden wird.
Der Vorstand.

Den Verkauf unserer

Preßkohlensteine

in Merseburg übergeben wir für dieses Jahr wieder dem Herrn Zimmermeister **E. Hetzer** daselbst. Wir werden bemüht sein, den geehrten Abnehmern nur gute, trockne Waare unter billigster Preisstellung anzufahren.

Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Auf vorstehende Anzeige bezugnehmend, empfehle ich mich zur Annahme von Lieferungen auf:

Werschen-Weissenfeler Preßkohlensteine

hiermit ergebenst bemerkend, daß ich auch **Briquettes, böhm. Stückkohle und kiefern. Brennholz** in Scheiten und gespalten jederzeit zu den billigsten Preisen abgebe.

E. Hetzer.

Die Kohlenfabrik von

C. TRAEGER,

hier, am Neumarkt,

empfeilt ihre **Nasspresskohlensteine** in bester Qualität und guter Heißkraft zu soliden Preisen.

pro Mille frei in das Haus M. 10.50,

ab Trockenschuppen M. 9.50,

☞ Kette und prompte Bedienung. ☚

Die Kohlenhandlung von

Max Thiele

empfeilt **Werschen Weissenfeler Preßkohlensteine, N. Lieber'sche Briquettes** (Grube „Paul“) und beste **Böhmische Braunkohlen** zu den billigsten Sommerpreisen bei promptester Lieferung.

Die große naturwissenschaftliche Ausstellung,

in **Tivoli** ist noch einige Tage zu sehen. Hochachtungsvoll

M. Mende.

Eintritt à Person 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Unteraltenburg 26

ist ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli oder später zu beziehen.

Gesucht wird für 1. August ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes

Stubenmädchen

von Frau Gewerberath Neubert.

Ein 9 Monate alter **Leonberger Hund**, schwarz mit weißer Brust, ist für billigen Preis zu verkaufen

Döberitzstraße 10.

Schützenhaus.

Wittwoch den 6. d. M., von Abends 7 Uhr an, in den neu restaurirten

Gartenanlagen

Streich-Concert,

wozu ergebenst einladet

Böhmelt.

Speisen und Bier ff.

Ein **Aufwartung** wird zum sofortigen Antritt gesucht

Lindenstraße 9.

Feuerwehr.

Hauptübung am Rathhause Sonntag den 10. d. M., Nachmittags 4 1/2 Uhr. Versammlungsort: am Geräthehause, pünktlich um 4 Uhr.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Compagnie (Hauptmann Schönliak) sich zu betheiligen hat

Der Feuerlösch-Director.

Verein der Gastwirth

von Merseburg und Umgegend. Freitag den 8. d. M., Nachm. 3 1/2 Uhr, Monats-Conferenz bei Herrn Colledge Herse (Augarten.)

Da wichtige Fragen auf der Tages-Ordnung stehen, ist pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Makulatur

verkauft die **Kreisblatt-Expdition**

Entlaufen ein Dachhund.

Derselbe hat ein neußilbernes Halsband um, worauf „Meut. Vertram, St. de.“ steht. Bitte mir denselben gegen Belohnung, wo er zugehauen sein sollte, zuzufinden.
Vertram, Grespau.

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ich dem geehrten Publikum an, daß ich für Herrn Director Heinicke keine Fettel mehr trage. **Fr. Greuner, Zettelträger.**

Bazar.

Es ging schließlich noch ein:

- Fr. Cl. Topp 1 Woche, Fr. L. v. Hellborn 1 Rüdenschiffen 2 Bombardiers, Fr. Ritter 1 geb. Rod 1 Krage, Fr. Behner 2 Decken 1 Uhrhalter 1 Schiffsanrührer, Fr. Weiden 1 Kinderrad, Fr. Kuland 1 K. Cigaretten 16 St. Wackelstein, Fr. K. Ortman 3 Möbelschützen, Herr K. Hentel Krage Mandetten 1 Schiffs, Fr. Fr. Bohne 1 Kondakte, Fr. Dauter 1 Korb Eier, Fr. Endell 1 gem. Zerbiniere, Fr. Bohne 1 Golderb 1 Kanne, 5 Wästel, Kürbis 1 Sack Wehl, Herr K. Zimmermann 1 Blüthe undweiss 1 Blüthe confenstere Milch 1 Blüthe Cornedbeef 2 P. Mattemahl, Fr. v. Daeleler 1 gr. Rosenkuchen 1 Torte, Fr. Haunert. Trömer 1 Torte, Fr. Pastor Deius 1 gr. u. 2 fl. Tischdecken, Fr. R. Morgenroth 1 Teppich, Fr. Maj. Kuntz 1 Reglige-Tafel u. 2 geb. Krage, Fr. Kirchheim's 1 Strichfuchsen 1 Sandtorte, Fr. Pastor Leubert Stachelbeerörtchen, Fr. v. Müll 1 Apfelorte 1 Sandtorte, Fr. Schirmp-briant Müller 3 M., Fr. Rector Block 3 M., Fr. Schumpelt 1 Bienenort, Fr. Reusner 3 Schüssel-Ruchen, Fr. Prof. Witte 3 M., Ungeannt 1 Seigttragen m. Atlas, Fr. R. Rißmann 1 Tischdecke 6 Handtücher, Fr. S. R. Hude 1 gest. Tischdecke, Ungen. 1 Korb Eier, Fr. Stad 2 Eholabentoren, Fr. G. Schreiber 1 Schüssel mit Sabnrollen u. 1 Topfstücken, Fr. v. Dagle 1 Torte, Ungen. 3 M., Fr. Müller 1 Korb Eier, Fr. Reuschel 1 ger. Spachtel, Fr. S. Jentzsch 6 Tafelstücker 6 Handtücher bl. Schützen, Fr. Stecher 1 gr. Schladwurth, Fr. Condit. Oberl 1 Form mit Eis, Fr. Ori. Jech 1 Form Eis, Fr. Graf. Wingerode Eisbaizers, Fr. S. Rande Bock u. 2 gr. Gemälde u. Fruchtstücke, Fr. K. Wiegand 1 Brotmaschine, Fr. Geh. R. Trilger Fruchtst. Fr. Fr. v. Dieß Fruchtst. 2 Schüssel Stachelbeer., Fr. Panewald Fruchtst., Fr. Mühlbeef. Ullig 12 D. Milch 1 Schd. Eier, Fr. K. Reichelt 1 Kesseldede, Fr. Dr. Scheibe 1 Napfstücken, Fr. Dr. Eylau 1 Sandtorte, Fr. Bäckerstr. Schönberger 1 gr. Torte 12 Stachelbeerörtchen, Fr. Departements-Vierarzt Demmler v. M., Fr. Stadträtin Berger 2 Tennen Eier u. Eis.

Der Gewinn des gemalten Tisches beim Bazar ist auf **Mr. 154** gefahren und ist derselbe gegen Vorzeigung des Booses im Schloß abzuhöen.

Wir sprechen zum Schluß im Namen unres Vereins dem geehrten Publikum, den freundlichen Geben und Käufern, die uns bei der Veranstaltung und zum guten Gelingen des Bazar mitgeholfen haben, unsern herzlichsten Dank aus; insbesondere aber gilt derselbe auch der geehrten Redaction dieses Blattes, die unsere Inserate stets mit der größten Bereitwilligkeit unentgeltlich aufgenommen hat.

Der Vorstand des vaterländischen Frauen-Vereins.

Druck und Verlag von **A. Leihpoldt.**